



Konzept zur Beruflichen Orientierung der Grundschule Flecken Zechlin

INHALTSVERZEICHNIS

1	ANGABEN ZUR SCHULE	2
1.1	Basisdaten	2
1.2	Schulische Ausgangssituation	2
2	BO-KOORDINATION	3
2.1	Personelle Zuständigkeiten	3
2.2	Aufgaben	4
3	STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG DES BO-KONZEPTS	4
3.1	Abstimmung mit weiteren Schulkonzepten	4
3.2	Fortschreibung	5
4	BEKANNTMACHUNG DES BO-KONZEPTS	5
5	PLANUNG, UMSETZUNG UND EVALUATION	6
5.1	Ziele	6
5.2	Bezug zum schulinternen Curriculum	7
5.3	Maßnahmen/Angebote der Beruflichen Orientierung	9
5.4	Geschlechtersensibilität	10
5.5	Inklusion	10
5.6	Evaluation	10
6	KOOPERATIONEN	11
7	ELTERNARBEIT INFORMATION / BETEILIGUNG	11



GRUNDSCHULE Flecken Zechlin

Töpferweg 1
☎ 033923 70251
Email:
Internet:

16837 Rheinsberg / Flecken Zechlin
FAX 033923 70325
grundschule-flecken@rheinsberg.de
www.grundschule-fleckenzechlin.de

1 ANGABEN ZUR SCHULE

1.1 BASISDATEN

Name der Schule	Grundschule Flecken Zechlin
Schulnummer	110190
Anschrift	Töpferweg 1, 16831 Flecken Zechlin
Einzugsgebiet	Flecken Zechlin, Rheinsberg, Luhme, Heimland, Zechliner Hütte, Linow, Zühlen, Zechow, Wallitz, Kagar, Dorf Zechlin, Möckern, Braunsberg
Schulform	Grundschule
Trägerschaft	Schule in öffentlicher Trägerschaft

1.2 SCHULISCHE AUSGANGSSITUATION

Hier beschreiben wir die Ausgangssituation, die es bei der Planung und Umsetzung der Beruflichen Orientierung (BO) unserer Schule zu berücksichtigen gilt. Zudem stellen wir dar, wie wir möglichen Besonderheiten/Herausforderungen begegnen wollen.

Kriterium	Beschreibung
Anzahl und Herkunft der Lernenden und Lehrenden	124 SuS von Klasse 1-6; einzügig; davon 5x SuS mit Migrationshintergrund, 10x SuS mit Förderbedarf; FLEX; Schule für Gemeinsames Lernen; Verlässliche Halbtagschule 11 Lehrkräfte; 1 Schulsozialarbeiterin; 2 Sonderpädagoginnen; 1 Hausmeister; 1 Sekretärin



GRUNDSCHULE Flecken Zechlin

Töpferweg 1
☎ 033923 70251
Email:
Internet:

16837 Rheinsberg / Flecken Zechlin
FAX 033923 70325
grundschule-flecken@rheinsberg.de
www.grundschule-fleckenzechlin.de

Kriterium	Beschreibung
Soziales Umfeld	gutes soz. Umfeld; Eltern beteiligen sich aktiv am Schulleben; noch kein Förderverein vorhanden; SuS kommen zu- meist aus den KITA´s Flecken Zechlin, Linow und Dorf Zechlin; enger Austausch mit KITA´s; direkte Zusammenar- beit mit dem Hort im Schulgebäude Ganztagsbereich: feste Lernzeiten; viele AG-Angebote in künstlerischen-, musischen- und sportlichen Bereichen; ak- tive Beteiligung am Gemeindeleben (World-Clean-Up-Day; kulturelle Beiträge in der Region; Waldfest; Demokratie- werkstatt;
Räumliche Ausstattung	Schulgebäude 1985 errichtet; sanierungsbedürftig; gute di- gitale Ausstattung; 6 Klassenräume; Computerraum; Nawi- Raum; Musikraum; Kunstraum; Werkraum; Schulbibliothek; 2 Horträume; Essenraum; Schulmuseum; 1 Teilungsraum; Turnhalle mit Vereinsnutzung; Sportplatz; Spielplatz mit öf- fentlicher Nutzung
Kooperationspartner	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Branden- burg; Kreisfeuerwehrverband; Heimat- und Kulturverein Flecken Zechlin
unterstützende Betriebe	Bäckerei Janke; EDEKA
Regionale Besonder- heiten (z. B.ländli- cher Raum, vorhan- dene Infrastruktur)	Ländlicher Raum; Urlauberregion; Linienbusanbindung vor- handen aber zeitlich und bzgl. der Schüleranzahl einge- schränkt
Besondere Anforde- rungen	wenige regionale Betriebe
Praktika	wir unterstützen Schülerpraktika der weiterführenden Schu- len, Berufspraktika und FSJ-ler

2 BO-KOORDINATION

2.1 PERSONELLE ZUSTÄNDIGKEITEN

Die Verantwortlichen für die Koordination sind in der Schule zu erfragen und auf dem Organigramm der Schule ersichtlich.



GRUNDSCHULE Flecken Zechlin

Töpferweg 1
☎ 033923 70251
Email:
Internet:

16837 Rheinsberg / Flecken Zechlin
FAX 033923 70325
grundschule-flecken@rheinsberg.de
www.grundschule-fleckenzechlin.de

Kontakt 033923/70251 grundschule-flecken@rheinsberg.de

2.2 AUFGABEN

Die an unserer Schule für die Berufliche Orientierung zuständigen Personen übernehmen folgende Aufgaben:

Aufgabe	Beschreibung	Zuständigkeit
Koordination der Fortschreibung des BO-Konzepts	Steuerung der Fortschreibung/Aktualisierung des Konzeptes (Kooperationspartner) Beteiligung schulischer/außerschulischer Akteure, ...	SL; BO-Koordinator
Betriebsbesichtigungen Exkursionen	Zu Beginn des SJ gemeinsamen Plan Exkursionen für jeweilige Klasse erstellen Planung und Durchführung der Exkursionen	Klassenlehrer und Fachlehrer gemeinsam
Beratung	Beratungen der Klassenlehrer/Fachlehrer bzgl. möglicher Partner und Kontakt zu Kooperationspartnern	BO-Koordinator
Dokumentation	Dokumentation der Schülererfahrungen / Berufswünsche im Portfolio	Klassenlehrer/Fachlehrer
Externe Schülerpraktikanten/FSJ-ler	Organisation der Betreuung und des Einsatzes, Kontaktaufnahme zu Betreuern, Schreiben der Beurteilung	SL

3 STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG DES BO-KONZEPTS

3.1 ABSTIMMUNG MIT WEITEREN SCHULKONZEPTEN

Damit sich die Aktivitäten verschiedener Aufgaben- und Arbeitsbereiche sinnvoll ergänzen und ineinandergreifen können, wurde das BO-Konzept unserer Schule mit folgenden weiteren Konzepten (z. B. Schulprogramm, Ganztagskonzept, Schulfahrtenkonzept) abgestimmt.



Konzept	Bezug zum BO-Konzept
Schulprogramm	Im Schulprogramm ist ein erfolgreicher Übergang der Lernenden von der Schule in den Beruf als zentrales Ziel verankert.
SchiC	Die berufsorientierenden fachspezifischen Themen sind in SchiC aufgeführt.
Schulfahrtenkonzept	Mögliche Exkursionsbeispiele sind im Schulfahrtenkonzept aufgelistet werden.
Ganztagskonzept	Das Ziel der beruflichen Orientierung ist im Ganztagskonzept beschrieben.

3.2 FORTSCHREIBUNG

Zur strategischen Weiterentwicklung der Beruflichen Orientierung unserer Schule werden wir das BO-Konzept unter Berücksichtigung der Ergebnisse der schulinternen Evaluation (nach Absatz 3 VV Bo) mindestens alle 4 Jahre überprüfen und ggf. fortschreiben.

Ereignis	Anlass	Zeitpunkt
Erstveröffentlichung		April 2019
Überarbeitung	Überarbeitung der VV BO April 2024	April 2025
Fortschreibung	planmäßige Fortschreibung	April 2029

4 BEKANNTMACHUNG DES BO-KONZEPTS

Durch folgende Maßnahmen werden wir die gelebte Berufliche Orientierung unserer Schule gegenüber Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern, Eltern, außerschulischen Partnern und weiteren Interessengruppen transparent darstellen:

Mittel	Form
Website	Veröffentlichung des BO-Konzepts
Gremien	Vorstellung des BO-Konzepts



Mittel	Form
Elternversammlungen	Besprechung und Planung der Exkursionen; Finden weiterer Kooperationspartner
Website	Schulproträt Brandenburg

5 PLANUNG, UMSETZUNG UND EVALUATION

5.1 ZIELE

Im Bereich der Beruflichen Orientierung setzen wir uns als Schule zur Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler folgende Ziele:

Ziel	Beschreibung
Kennenlernen verschiedener Berufe und Berufsgruppen	Handwerk; Bildung; Gesundheit/Soziales; Politik; Medien; Kunst/Kultur; Land- und Forstwirtschaft; Tourismus; Gastronomie; Dienstleistungen
Reduzierung von Vorurteilen bzgl. geschlechterspezifischer Berufswahl	in LER und GEWI werden die geschlechterspezifischen Rollen thematisiert
Potentialanalyse SuS lernen ihr Stärke kennen	Stärken der SuS hervorheben; mögliche Berufsbildern zuordnen; Portfolioarbeit
Wertschätzung unterschiedlicher Berufsgruppen	in unterschiedlichen Gesprächssituationen wird die Bedeutung einzelner Berufsgruppen diskutiert



5.2 BEZUG ZUM SCHULINTERNEN CURRICULUM

Um unsere Schülerinnen und Schüler systematisch an eine bewusste und vorurteilsfreie Berufswahl heranzuführen, ist die Berufliche Orientierung an unserer Schule im schulinternen Curriculum der folgenden Fächer¹ verankert. Des Weiteren werden zur Förderung des überfachlichen Kompetenzerwerbs einige Inhalte fachübergreifend oder fächerverbindend bearbeitet.

Jg. 1/2 Ziele: SuS kennen die Berufe ihrer Eltern und können weitere Berufe nennen				
JG	Fach	Thema	Bezug zur BO	mögliche Kooperationspartner
1/2	D	Unsere Familie	Sprechen über Berufe der Familie und in der Fibel	
	SU/D	Gesundheitsförderung	Zahnarzt	Gesundheitsamt
	AG		Feuerwehr	Neuruppin
	SU/D	Alltag	Verkäufer, Fleischer, Arzt und -helfer,	
	D	In der Bibliothek	Bibliothekarin	Rheinsberg
	SU/D	Schulalltag	Hausmeister, Sekretärin, Reinigungspersonal, Essensausgabe, Busfahrer	
	Projekt		Tierpfleger	Kunsterspring
	SU	Obst und Gemüse	Landwirt, Gärtnerei	

Jg. 3/4 Ziele: Kennenlernen weiterer Berufe; einfache Berufsbeschreibungen; Wertschätzung einzelner Berufe				
JG	Fach	Thema	Bezug zur BO	mögliche Kooperationspartner
3	SU		Ein Haus wird gebaut; Handwerk	
	SU	Weihnachtszeit	Bäcker	Bäcker Jahnke
	D	Schule früher	Lehrerberuf früher	
	Mu	z. B. Oper	Komponist, Tänzer, Sänger, Musiker...	
4	SU/D	Familie	Eltern stellen ihre Berufe vor	Eltern
	SU/D	Familie	Wandertage zu den Wohnorten der Kinder verbinden mit Betriebsbesichtigungen	Eltern und örtliche Berufe
	Ku	Biografien	Berufe in der Kunst	Töpferei; Ausstellungen
	En		Zahnarzt und Feuerwehrmann	

¹ Der Begriff Fächer umfasst in diesem Zusammenhang auch Lernfelder und Lernbereiche.



GRUNDSCHULE Flecken Zechlin

Töpferweg 1
 ☎ 033923 70251
 Email:
 Internet:

16837 Rheinsberg / Flecken Zechlin
 FAX 033923 70325
grundschule-flecken@rheinsberg.de
www.grundschule-fleckenzechlin.de

Jg. 5/6 Ziele: Kennenlernen verschiedener Berufsgruppen (Handwerk; Bildung; Gesundheit/Soziales; Politik; Medien; Kunst/Kultur; Land- und Forstwirtschaft; Tourismus; Gastronomie; Dienstleistungen)

Jg	Fach	Thema	Bezug zu BO/fächerübergreifende Umsetzung	mögliche Kooperationspartner
5	WAT	Betriebsabläufe		Bäckerei Janke
				Imker
				Fischer
				Physiotherapie
				Kunststofffabrik Kuba in Nrp.
	LER/D	Mein Berufswunsch/Traumberuf	Portfolioarbeit; Visionboard	Bio-Ranch
6	Gewi		Typisch Mann; typisch Frau in Berufsbildern	
	WAT		Bewerbungsanschreiben; Lebenslauf	
			Handwerk	
	Gewi		Demokratie und Mitbestimmung; Bürgermeister einladen	
	D/Projekt	BO	Welchen Schulabschluss benötige ich?	Arbeitsamt; Herr Hoffmann
	Gewi		Ernährung-Wie werden Menschen satt; Landwirt einladen	
	Sport		Profisportler	
	D	Briefe	Aufbau eines formellen Briefes	
	En	Will-Future	Thematisierung der Berufsgruppen	
	Nawi		Körper und Gesundheit; Sexualkunde	Hebamme



5.3 MAßNAHMEN/ANGEBOTE DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG

JG	Maßnahme	Verbind- lichkeit gemäß VV BO	Beschreibung	Beitrag zur individuel- len Förderung der Be- rufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler	Koopera- tions- partner
1-6	Portfolio zur Dokumentation der BO	x	Mein Berufs- wunsch meine Stärken Schulabschluss Meine Ziele	Dokumentation des indi- viduellen Berufsorientie- rungsprozesses	Eltern Mitschüler
4-6	Berufs- informations- tag		Kennenlernen einzelner Beru- fes an einem Tag	Geschlechtersensible Wahl der Unternehmen je nach Interesse und Fä- higkeiten	Eltern Regionale Firmen
4-6	Exkursionen		einzelne Betriebe besichtigen	Erkunden der Arbeitswelt	Regionale Firmen, Grüne Wo- che
	Präsentationen		Präsentation einzelner Berufe vor Ort	Kennenlernen verschie- dener Berufe	Eltern Regionale Betriebe



5.4 GESCHLECHTERSENSIBILITÄT

Um einer möglichen geschlechterstereotypen Berufswahl unserer Schülerinnen und Schüler entgegenzuwirken, werden wir bei der Auswahl der Kooperationspartner und -partnerinnen gezielt auf ein ausgewogenes Verhältnis der Geschlechter achten und möglichst auch rollenuntypische Referenten einladen. Rollenbilder werden gezielt in den Fächern Gewi und LER behandelt.

5.5 INKLUSION

Alle Maßnahmen zur beruflichen Orientierung werden an unserer Schule inklusiv angeboten und individuell an die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst. Mögliche Fördermaßnahmen sind u.a. individuelle Betreuung, ikonische Darstellungen und Hilfestellungen bei der Erstellung des Portfolios.

5.6 EVALUATION

Um die Berufliche Orientierung kontinuierlich weiterentwickeln zu können, ergreifen wir folgende Maßnahmen zur Evaluation unserer Strukturen und Angebote:

Maßnahme	Beschreibung
Auswertungen mit SuS z.B. Gespräche, Fragebogen	Einschätzung der Besuche regionaler Firmen; Berufsinformationstag
Feedbackgespräche mit außerschulischen Kooperationspartnern	Durchführung von Beratungen zur Auswertung der Zusammenarbeit
Elterngremien: Feedbackgespräche mit Eltern	nach Exkursionen; nach Berufsinformationstag
Individuelle Gespräche mit Eltern und SuS	Gespräche bzgl. der Portfolioarbeit

Spätestens im SJ 28/29 erfolgt eine Überarbeitung des Konzeptes.



6 KOOPERATIONEN

Zur Umsetzung einer systematischen und praxisnahen Beruflichen Orientierung arbeiten wir mit den Kooperationspartner siehe 5.2 zusammen. Die Kontaktdaten sind aus datenschutzrechtlichen Gründen nur in der Schulcloud im Team „Lehrer“ zu finden.

7 ELTERNARBEIT INFORMATION / BETEILIGUNG

Die Erziehungsberechtigten sind maßgeblich an der beruflichen Orientierung ihrer Kinder beteiligt. Sie haben an unserer Schule die Möglichkeit, eigene Sichtweisen und Erfahrungen einzubringen und können sich aktiv an den Angeboten der Schule beteiligen und bei der Konzeptentwicklung mitwirken. Die Eltern haben jederzeit die Möglichkeit, sich in individuellen Gesprächen mit den Klassenlehrern über eine mögliche Schullaufbahn und die Berufswünsche der Kinder zu informieren.

JG	Maßnahme	Beschreibung
1-6	Portfolioarbeit	Information der Eltern bei individuellen Besprechungen bei Elternsprechtagen
4-6	Berufsinfomationstag	Vorbereitung und Planung gemeinsam mit Vertretern der Elternkonferenz
1-6	Vorstellungen einzelner Berufe	Eltern stellen ihren Arbeitsplatz vor, Eltern stellen ihren beruflichen Werdegang im Unterricht vor
5-6	Exkursionen	Eltern begleiten Klassen bei Exkursionen; bringen Vorschläge mit ein
6	Beratung schulische Laufbahn	Individuelle Gespräche zu Ü7-Verfahren; Berufswunsch/Schullaufbahn
1-6	Beteiligung von Eltern an der Fortschreibung des BO-Konzepts	BO-Koordination der Schule (BO-Koordinator/-in bzw. BO-Team) bezieht Eltern in den Fortschreibungsprozess des BO-Konzepts ein